

Veranstaltungen im Juni 2023

bitte anmelden bis 7 Tage vor der Veranstaltung unter

0681/84491820 oder info@kulturschluessel-saar.de



Datum & Ort	Art der Veranstaltung	Beschreibung
Samstag, 3. Juni, 14:30 Treffpunkt: Haupteingang Tourist Information, Rathaus Saarbrücken- St. Johann	Saarbrücker Stadtrundgang (inkl. Besichtigung Ludwigskirche)	Saarbrücken lässt sich am besten bei einem geführten Stadtrundgang entdecken. In den Stadtteilen Alt-Saarbrücken und St. Johann finden Sie die Mehrzahl der historisch bedeutenden Gebäude: die Ludwigskirche mit Ludwigsplatz, die Schlosskirche sowie das Schloss mit den umliegenden Palais. Verbunden durch die Alte Brücke, liegen auf der anderen Saarseite der St. Johanner Markt mit Cafés und Kneipen, umrahmt von alten Häusern, das Rathaus und die Basilika St. Johann. Neben all dem Historischen findet sich aber auch Neues und Modernes in der Landeshauptstadt – etwa die Bahnhofstraße als Flanier- und Einkaufsmeile. All dies liegt in Saarbrücken nah beieinander und lässt sich bequem zu Fuß erreichen.
Sonntag, 4. Juni, 10-18:00 Saarlandmuseum - Moderne Galerie Bismarckstraße 11-15 66111 Saarbrücken	Ausstellung „Greifbar – Krieg im Blick ukrainischer Künstler“ Bei Interesse, können Kulturgenießer und Kulturbegleiter die Aufenthaltszeit im Rahmen von 10-18 Uhr selber ausmachen.	Die Ausstellung „Greifbar – Krieg im Blick ukrainischer Künstler“ besteht aus einer Auswahl von Projekten ukrainischer Künstler*innen, die sich vor allem im Medium Fotografie mit den komplett veränderten Lebensumständen im Kriegszustand auseinandersetzen. Unsere Gastkuratorin Iryna Yeroshko, selbst Ukrainerin, hat in einem Open Call in der Ukraine die Künstler*innen ermittelt und die Exponate ausgewählt. Die Ausstellung führt das Publikum in die junge ukrainische Kunstszene ein und sie berührt Fragen wie: Gibt es einen Platz für Kreativität im ständigen Zustand der Gefahr? Können Künstler*innen etwas erschaffen, wenn ihre menschlichen Grundbedürfnisse nicht gewährleistet sind? Kann Kunst in Kriegszeiten unpolitisch sein? Gibt es heute einen sicheren Ort in Europa?
Montag, 5. Juni, 17:30 MarketingCenter der reha gmbh Konrad-Zuse-Str. 1 66115 SB	Lesung Stefan Mörsdorf: Mutmach-Buch „Milane im Wind – Auf dem Jakobsweg durch Lothringen“	Stefan Mörsdorf, langjähriger saarländischer Umweltminister, durchquert das vermeintlich graue Lothringen zu Fuß – im Schneckentempo. Er hat viel Zeit zum Hinschauen. Nach einer Hirnblutung ist er halbseitig gelähmt und gehbehindert. Nachdem er im pfälzischen Hornbach aufgebrochen ist und Schritt für Schritt den Jakobsweg bis Metz gepilgert ist, folgt er in diesem Buch den Wegen der Jakobspilger durch das uralte Kulturland Lothringen. Mit unverwüstlichem und bisweilen schrägem Humor, mit tiefem Gottvertrauen und großer Lebensfreude, nimmt Stefan Mörsdorf den Leser mit auf eine besondere Pilgerwanderung durch eine europäische Kernregion. Entstanden ist ein kurzweiliges Mutmach-Buch „Milane im Wind – Auf dem Jakobsweg durch Lothringen“, das einmal mehr zeigt: Das ganze Leben ist eine Pilgerreise.
Montag, 5. Juni, 15:00 Filmhaus Mainzer Str. 8 66111 Saarbrücken	Filmvorstellung Die Insel der Zitronenblüten	In einem kleinen mallorquinischen Dorf treffen sich Anna und Marina , zwei Schwestern, die als Teenager getrennt wurden, wieder, um eine Bäckerei zu verkaufen, die sie von einer geheimnisvollen Frau geerbt haben, die sie nicht zu kennen glauben. Sie sind zwei Frauen mit sehr unterschiedlichen Lebensläufen: Anna hat die Insel kaum verlassen und ist immer noch mit einem Mann verheiratet, den sie nicht mehr liebt, während Marina als Ärztin für eine NGO durch die Welt reist. Während sie versuchen, die Geheimnisse ihres rätselhaften Erbes zu lüften, müssen sich die beiden mit alten Familienkonflikten auseinandersetzen und versuchen, verlorene Jahre wieder aufzuholen. Laufzeit ca. 122mins. Kulturgenießer zahlen 5€. Nicht für Rollstuhlfahrer geeignet!
Donnerstag, 8. Juni (Fronleichnam); 12-20:00 Historisches Museum Saar Saarbrücker Schloss EINTRITT FREI	Montmartre á Sarrebruck Ein Familientag mit buntem Programm rund ums Saarbrücker Schloss Bei Interesse, können Kulturgenießer und Kulturbegleiter die	In Kooperation mit dem Historischen Museum Saar, der Hochschule für Musik Saar und dem Musikzweig des Gymnasiums am Schloss 12.00 Uhr »Ouverture« Schlosskirche Rezital mit der Akkordeonistin Marie-Andrée Joerger (Professorin am Conservatoire Supérieure Strasbourg) 13.00–19.00 Uhr Freilichtbühne Schloss: BigBand »BlueDate« des Gymnasiums am Schloss (GaS), Akkordeonorchester des Conservatoire Strasbourg, Chansonband »Die Schoenen«

Veranstaltungen im Juni 2023

bitte anmelden bis 7 Tage vor der Veranstaltung unter

0681/84491820 oder info@kulturschluessel-saar.de



	<p>Aufenthaltszeit im Rahmen von 12-20 Uhr selber ausmachen.</p>	<p>Schlosspark: Chansonier Serge Rieger, Wandelkonzerte mit SchülerInnen der Kammermusik des GaS und Studierenden der HfM Saar Unterirdische Burg (Historisches Museum): Percussion-Ensemble des GaS, Akkordeonorchester des Conservatoire Strasbourg Historisches Museum: Wandelkonzerte: Flötenquartett, Mandoline-Gitarren-Duo, Bläser-Quintett, Streichtrios, Klaviertrios mit Studierenden der HfM Saar und der Kammermusik des GaS Rahmenprogramm rund ums Schloss: Stelzentheater, Zirkusworkshop für Kinder, Kinderschminken von professioneller Maskenbildnerin, Flohmarkt, Oldtimer-Ausstellung, Tanzworkshop »Tanzen</p>
<p>Freitag, 9. Juni, 19:30 Saalbau, St. Wendel Balduinstraße 49 66606 St. Wendel</p>	<p>Insula Orchestra- Klarinettenkonzert von W.A. Mozart</p>	<p>Laurence Equilbey Dirigentin Pierre Génisson Klarinette <i>W. A. Mozart</i> <i>Klarinettenkonzert A-Dur KV 622</i> <i>W.A. Mozart</i> <i>Sinfonie Es-Dur KV 543 »Schwanengesang«</i> Das Insula Orchestra wurde 2012 von seiner künstlerischen Leiterin und Dirigentin Laurence Equilbey mit der Unterstützung durch den »Conseil départemental des Hauts-de-Seine« gegründet. Sein Repertoire besteht aus sinfonischen Werken sowie aus solchen mit Chor und Solisten und reicht hauptsächlich vom Barock, über die Klassik bis zur (Vor)Romantik. Dabei ist es den Musikern ein großes Anliegen, durch das Spiel auf historischen Instrumenten dem Klang, dem Text und den Intentionen der Komponisten so nahe wie möglich zu kommen. Neben den Meisterwerken von Mozart, Beethoven, Schubert und Weber werden auch selten aufgeführte Werke in den Fokus gerückt, insbesondere von Komponistinnen wie Louise Farrenc oder Clara Schumann.</p>
<p>Samstag, 10. Juni, 19-24:00 Saarstraße 66333 Völklingen</p>	<p>Saarfest am Völklinger Saarufer Bei Interesse, können Kulturgenießer und Kulturbegleiter die Aufenthaltszeit im Rahmen von 19-24Uhr selber ausmachen.</p>	<p>19.00 Uhr - Elliot „feel the cover“ – das Motto der Band ist Programm! Die erfolgreichste Coverband des Saarlandes feiert 25jähriges Bühnenjubiläum 20.00 Uhr - DJ CHRISZWO & DJ GEEVEE Die volle Ladung Black & House im Discotower 22.00 Uhr - Best of 90s – The Show Eine stimmungsvolle Reise in die Musik der 90er Jahre mit den größten Hits und den original Künstlern Natascha Wright (LA BOUCHE), Ray Horton (MILLI VANILLI) und Joe Thompson (DOWN LOW)</p>
<p>Samstag, 10. Juni, 15-21:00 Deutsch-Französischer Garten Deutschmühlental 66117 Saarbrücken</p>	<p>QUOI DE NEUF? Fest der Vielfalt im DFG Bei Interesse, können Kulturgenießer und Kulturbegleiter die Aufenthaltszeit im Rahmen von 15-21Uhr selber ausmachen.</p>	<p>Auf den Wiesen des Deutsch-Französischen Gartens findet zum zweiten Mal "QUOI DE NEUF, das Fest der Vielfalt" statt. Dort werden folgende Highlights angeboten: Flohmarkt / Live-Musik/ Oldtimer / Picknick / Kinderschminken / Essen / Trinken/ Kunst / Lama / LeMans-Lounge / Entschleunigung</p>
<p>Sonntag, 11. Juni, 18:00 Großes Haus Saarländisches Staatstheater GmbH Schillerplatz 2 66111 Saarbrücken</p>	<p>Ophelia Oper in 12 Bildern von Sarah Nemtsov. Text von Mirko Bonné nach William Shakespeare</p>	<p>Kaum etwas wäre leichter, als die Figur der Ophelia als (Alltags-) Mythos von Weiblichkeit abzutun; eine Figur, die in Shakespeares »Hamlet« zwar kaum Raum für Selbstbestimmung erhält, aber immer wieder als Projektionsfläche für die unterschiedlichsten künstlerischen Auseinandersetzungen dient. Die in ihrer Omnipräsens manchmal nur noch ein Zeichen zu sein scheint und doch durch ihre rätselhaften Facetten eine immense Faszination ausübt und zum Sinnbild für alles zwischen Erotisierung und Sakralisierung stilisiert wird. In ihrer neuen Oper widmet sich Sarah Nemtsov – eine der wichtigsten Komponistinnen der Gegenwart – gemeinsam mit dem Autor Mirko Bonné diesem Mythos und bildet ihn in vervielfachten Ophelia-Figuren ab,</p>

Veranstaltungen im Juni 2023

bitte anmelden bis 7 Tage vor der Veranstaltung unter

0681/84491820 oder info@kulturschluessel-saar.de



		die beginnen, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen, aufzu-begehren und sich vom bloßen Dasein als Echokammer der Leben und Entscheidungen anderer zu befreien. Nach »Der Sturm« und »Macbeth Underworld« wird mit dieser Uraufführung am Saarländischen Staatstheater die Reihe von zeitgenössischen Opern nach Motiven von William Shakespeare fortgeführt.
Montag, 12. Juni 11:00 Stadtbibliothek Saarbrücken Gustav-Regler-Platz 1 66111 Saarbrücken	Gesprächskreis für Menschen im Ruhestand	ÄLTER WERDEN IST NICHTS FÜR FEIGLINGS: Der monatliche Gesprächskreis im Lesecafé wendet sich an Menschen, die ihr Berufsleben hinter sich gelassen haben. Die Rente ist nicht für jeden ehemaligen Arbeitnehmer das Paradies auf Erden. Nicht mehr zu arbeiten wird von vielen ehemals Berufstätigen auch als Verlust von Verantwortung und des gesellschaftlichen Einflusses erlebt. Die Suche nach dem Sinn unseres Lebens ist ein Teil der menschlichen Existenz und wird besonders zur Herausforderung in sogenannten Lebensübergängen, wie zum Beispiel Verlust eines lieben Menschen, Verlust der Arbeit oder Krankheit. In diesem Gesprächskreis geht es um das Thema, wie wir erfüllt unseren Ruhestand gestalten können.
Donnerstag, 15. Juni; 18:00 Theater Überzwerg Erich-Kästner-Platz 1 66119 Saarbrücken	Theater Kabale und Liebe (14+)	Luise liebt Ferdinand, Ferdinand liebt Luise. Eigentlich ist es schön und eigentlich ist es einfach. Eigentlich...Aber diese Liebe ist verboten. Verboten von den Vätern der beiden. Verboten aus Angst. Aus Angst vor dem Verlust des eigenen Ansehens und der eigenen Moral- und Wertvorstellungen. Scheinbar gibt es für die Liebenden nur einen Ausweg: sich dem gesellschaftlichen Druck zu beugen. Doch die beiden jungen Menschen rebellieren. Kämpfen für ihre Freiheit. Am Ende scheitern sie. Scheitert ihre Liebe – letztlich aber nicht nur am unbeugsamen Außen, sondern auch an den eigenen Absolutheitsansprüchen und damit an sich selbst. KABALE UND LIEBE ist auch heute noch auf fatale Weise aktuell: Das Stück mündet in einem Mord – genauer gesagt in einem Femizid. Ferdinand bringt Luise um, weil er glaubt, sie betrüge ihn. Aus diesem oder einem ähnlichen Motiv stirbt in Deutschland alle 72 Stunden eine Frau durch die Hand eines Partners, Ex-Partners oder Familienangehörigen.
Samstag, 17. Juni, 14 – 22:00 Innenstadt St. Wendel 66606 St. Wendel	St. Wendeler Stadtfest Bei Interesse, können Kulturgenießer und Kulturbegleiter die Aufenthaltszeit selber unter sich ausmachen.	Am Samstag beginnt das Kinder- und Jugendstadtfest um 14 Uhr auf der Aktionsfläche Mott mit dem „Kölner Spielezirkus“. Im bunten Zirkuszelt werden die kleinen Stadtfestbesucher zu Artisten und können Kunststücke erlernen und bis 18 Uhr viele Spielmöglichkeiten nutzen. Der Kinderliedermacher Alex Schmeisser aus Bad Kreuznach eröffnet das Bühnenprogramm in der Mott um 14.30 Uhr mit seinem Mitmach-Konzert „Alex macht Musik“. Ab 16.45 Uhr wird der Magier Maxim Maurice aus Saarlouis die kleinen und großen Stadtfestbesucher mit seinen Illusionen zum Staunen bringen. „DJ Nexture“ lädt ab 19 Uhr mit seinem Music-Mix zum Stadtfest-Warm-up ein. Ab 21 Uhr übernimmt die Band „Pure Zillion“ und wird bis Mitternacht auf dem Oberdeck der City-Garage für Stimmung sorgen. Die erfolgreichen Nachwuchsmusiker haben ihr neues Album „All In“ im Gepäck.
Sonntag, 18. Juni, 18:00 Große Seebühne Deutsch Franz. Garten Deutschmühlental, 66117 Saarbrücken	Orchestre Colonne – Sinfonieorchester mit Stücken von L. v. Beethoven	Marc Korovitch Dirigent Esther Birringer Klavier Vokalensemble '83 Saarbrücken 1873 von dem Geiger und Dirigenten Édouard Colonne gegründet, zählt das französische Sinfonieorchester zu den ältesten und bekanntesten Orchestern Frankreichs und nimmt einen zentralen Platz im französischen und Pariser Musikleben ein. Als Verein und »Société de Coopération de Production« (SCOP) organisiert, besteht es aus fast 100 Musikern, die aus renommierten Orchestern oder Ensembles kommen bzw. Professoren oder preisgekrönte Solisten sind. Neben Beethovens 3. Sinfonie, der »Eroica«, erklingt auch die selten aufgeführte Chorfantasie, ein monumentales Werk für Orchester, Chor und Klavier. Die Kantate »Meeresstille und Glückliche Fahrt« ist in Anlehnung an das gleichnamige Gedicht von Goethe entstanden. Als dieser 1787 auf der Rückreise von Sizilien nach Italien

Veranstaltungen im Juni 2023

bitte anmelden bis 7 Tage vor der Veranstaltung unter

0681/84491820 oder info@kulturschluessel-saar.de

		war, herrschte eine absolute Flaute und das Schiff drohte an den Felsen von Faraglioni zu zerschellen. Absolute Windstille, »Todesstille fürchterlich!« hielt Goethe schriftlich fest. Die Briefe, in denen Beethoven Goethe über die Vertonung der beiden Gedichte berichtete, blieben von Goethe unbeantwortet.
Montag, 19. Juni 15:00 Filmhaus Mainzer Str. 8 66111 Saarbrücken	Filmvorstellung Der Geschmack der kleinen Dinge	Der Koch Gabriel Carvin wird von einem Restaurantkritiker endlich mit seinem dritten Crystal-Stern ausgezeichnet, doch noch am selben Abend verlässt ihn seine Frau Louise. Kurz nach der belastenden Trennung erleidet Gabriel zudem einen Herzinfarkt und muss eine Zwangspause vom Kochen einlegen. Um auf andere Gedanken zu kommen und zu entschleunigen, reist er nach Japan. Dort möchte Gabriel die Geheimnisse des fünften Geschmacks Umami ergründen. Laufzeit ca. 92mins. Kulturgenießer zahlen 5€. Nicht für Rollstuhlfahrer geeignet!
Dienstag, 20 Juni; 17:30-19:30 Saarländischer Rundfunk Funkhaus Halberg 66100 Saarbrücken	SR-Führung	Wer schon immer einmal wissen wollte, wie und wo der Saarländische Rundfunk seine Radio-, Fernseh- und Internetangebote produziert, kommt an einem digitalen Besuch beim SR auf dem Saarbrücker Halberg nicht vorbei. Das Besondere an den Führungen über den Halberg und durch die Funkhaus-Gebäude des Saarländischen Rundfunks ist, dass die Führungen mitten hinein in die Hörfunk- und Fernsehstudios und in die Redaktionen führen, in denen die Arbeit gemacht wird. Dadurch kommen Besucherinnen und Besucher in Gruppengröße immer in direkten Kontakt mit den Moderatorinnen und Moderatoren, den Redakteurinnen und Redakteuren, den Technikerinnen und Technikern. Eine Besichtigung von Schloss Halberg darf dabei natürlich auch nicht fehlen, denn der Halberg bietet ja nicht nur moderne Rundfunkgeschichte, sondern auch zahlreiche historische Zeugnisse, wie die Mithrasgrotte aus römischer Zeit.
Mittwoch, 21. Juni; ab 11:00 ganztägig Innenhof der Stadtgalerie St. Johanner Markt 24 66111 Saarbrücken	Fête de la musique - Fest der Musik Bei Interesse, können Kulturgenießer und Kulturbegleiter die Aufenthaltszeit selber ausmachen.	Die Fête de la Musique (das Fest der Musik) findet jedes Jahr zum Sommeranfang um den 21. Juni statt. Was 1982 mit der Idee des damaligen französischen Kulturministers Jack Lang, ein paar Stromanschlüssen und viel musikalischem Idealismus in Paris begann, hat sich längst zu einem globalen und populären Ereignis entwickelt. Seit 2007 nimmt auch Saarbrücken an dem Musikfest teil. In der Landeshauptstadt wird das Fest immer beginnend mit den 21. Juni über das darauffolgende Wochenende gefeiert. Es wird nachmittags Musik in verschiedenen Cafés in Saarbrücken gespielt. Um 19 Uhr wird es ein Abschlusskonzert mit dem Kammerorchester der Großregion im Innenhof der Stadtgalerie geben.
Montag, 26. Juni, 18:45 Einführung beginnt um 18:45Uhr, Konzertstart ist um 19.30 Theater am Ring Parkplatz Kaiser-Friedrich-Ring 26 66740 Saarlouis	Französische Flötenmusik mit Emmanuel Pahud (Berliner Philharmoniker)	Emmanuel Pahud Flöte Éric Le Sage Klavier <i>mit Werken von Fauré, Poulenc, Franck, Debussy und Dutilleux</i> Emmanuel Pahud, Soloflötist der Berliner Philharmoniker, steht wie kein anderer für die lange Flötistentradition des berühmten »Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris«. 1795 gegründet, wurde es in den darauffolgenden Jahren von Musikerpersönlichkeiten wie Luigi Cherubini, Gabriel Fauré oder Marcel Dupré geleitet, die wiederum große Künstler wie Olivier Messiaen, César Franck, Mstislav Rostropovich oder Christa Ludwig als Professoren gewinnen konnten. Keine geringeren als Maurice Ravel, Claude Debussy oder Camille Saint-Saëns zählten zu den Studierenden.
Mittwoch, 28. Juni, 19:00 Schlosskirche Schloßbergstraße 47, 66440 Blieskastel	Orgelkonzert mit Frédéric Blanc LES TROIS MOUSQUETAIRES DE L'ORGUE	Der französische Organist Frédéric Blanc improvisierte bereits in jungen Jahren am Klavier und an der Orgel. Nach seiner Ausbildung an den Konservatorien von Toulouse und Bordeaux setzte er seine Studien bei André Fleury und Marie-Madeleine Duruflé fort. Als Preisträger wichtiger internationaler Wettbewerbe (2. Preis beim Grand Prix de Chartres 1996 und 1. Preis beim Concours international de la Ville de Paris 1997) begann er anschließend eine internationale

Veranstaltungen im Juni 2023

bitte anmelden bis 7 Tage vor der Veranstaltung unter

0681/84491820 oder info@kulturschluessel-saar.de

		Karriere als Konzertorganist, Improvisator und Pädagoge, wo er an den bedeutendsten Universitäten zu Meisterkursen eingeladen ist. Als Mitglied der Orgelkommission der Stadt Paris und Mitglied der Kommission für nicht denkmalgeschützte Orgeln wirkt Blanc in der Abteilung Musik des französischen Kulturministeriums. Seit 1999 ist er Titularorganist an der Kirche Notre-Dame d'Auteuil in Paris an einer der schönsten symphonischen Orgeln der Hauptstadt.
Donnerstag, 29. Juni, 19:00 Kath. Pfarrkirche St. Michael Schumannstraße 25 66111 Saarbrücken	Orgelkonzert mit Andrew Dewar LES TROIS MOUSQUETAIRES DE L'ORGUE	Dewar ist Preisträger einer der bedeutendsten Orgelwettbewerbe beim St. Alban's International Organ Festival (2005) und gewann bereits weitere erste Preise bei dem Plymouth-Organwettbewerb für junge Organisten, dem Felix Mendelssohn Bartholdy Wettbewerb in Berlin, dem Bach-Wettbewerb Wiesbaden und dem Pipeworks International Organ Competition in Dublin. Seine Konzertreisen bringen ihn regelmäßig zu berühmten Kirchen und Konzerthallen wie dem St. John's Smith Square und dem King's College Cambridge in London, dem Konzerthaus Berlin, dem Dom zu Passau sowie nach Russland und Nordamerika. Zusätzlich zu seiner Arbeit als Solorezitalist gibt er Meisterkurse und ist aktuell Jurymitglied beim Internationalen BACH/LISZT Wettbewerb in Weimar. Andrew Dewar unterrichtet als Professor für Orgel am »Royal College of Music« in London und ist seit 2010 Organist an der »Cathédrale américaine de Paris« mit ihrer berühmten Cavaillé-Coll-Organ. Sie wurde 1887 fertiggestellt und im gleichen Jahr vom französischen Organisten und Komponisten Alexandre Guilmant eingeweiht. Es wird angenommen, dass vor allem Marcel Dupré die heutige Disposition des Instruments verantwortete, die noch heute zu den größten in Paris gehört.
Freitag, 30. Juni, 19:00 St. Mauritius Abtei zu Tholey Im Kloster 11 66636 Tholey	Orgelkonzert mit Naji Hakim LES TROIS MOUSQUETAIRES DE L'ORGUE	Naji Subhy Paul Irénée Hakim wurde 1955 in Beirut geboren und zählt zu den jüngsten Vertretern der beeindruckenden französischen Tradition von Organisten-Komponisten-Improvisatoren. Er studierte bei J. Langlais (Orgel), E. Aiello (Orchesterleitung) und am Pariser »Conservatoire National Supérieur de Musique«, unter anderem bei Roger Boutry (Harmonie), Jean-Claude Henry (Kontrapunkt), Rolande Falcinelli (Orgel) und Serge Nigg (Orchestrierung), wo er sieben erste Preise erzielte. Weitere Preise erhielt er bei internationalen Orgel- und Kompositionswettbewerben in Haarlem, Lyon, Nürnberg, St. Albans und Collegedale/Tennessee, darunter auch der Preis »André Caplet« von der Académie des Beaux-Arts (1991).